

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carlo I., ebenerdig
 Telefon Nr. 88.
 Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.
 Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausdräger monatlich 3 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
 Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
 Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carlo I., entgegen genommen.
 Kundwärtige Anzeigen werden durch das größere Annoncenbureau übernommen.
 Inserate werden mit 10 h für die einmal gesaltene Zeile, Reklametexten im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur Hugo Dubel, Pola.

IV. Jahrgang

Pola, Sonntag, 18. Oktober 1908.

— Nr. 1056. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 18. Oktober.

Die Kaiserwaldbahn.

Die „Giunta amministrativa“ hat in ihrer Donnerstagssitzung beschlossen, die Herstellung der Strecke nach dem Kaiserwalde der Istriatischen Kleinbahngesellschaft zu überlassen. Der Preis der Bahn beträgt 500.000 K. Die Giunta, die mit Herrn Münz noch immer großartige Geschäfte abgeschlossen hat, ist auch diesmal bestrebt gewesen, den Vorteil der Steuerträger so wenig als möglich zu wahren. Es soll indessen nicht die Aufgabe dieses Artikels sein, die pekuniäre Seite dieser neuesten aller dunklen Affären detailliert zu besprechen; das genaue Rechenexempel soll Dienstag erörtert werden. Heute soll nur darauf verwiesen werden, unter welchen Bedingungen ein Beschluß von so eminentem Tragweite gefaßt werden konnte, soll darauf verwiesen werden, wie weit der wirtschaftliche Stand der nationalliberalen Rächhaber gediehen konnte, ohne daß die kompetenten Oberbehörden sich der Mühe unterzogen hätten, durch ihr Votum die billigen Wünsche der Bevölkerungsmajorität sicher zu stellen. Es wurde bekanntlich nicht mehr verlangt, als die Verschiebung des Beschlusses bis zu jener Zeit, in welcher der ordentliche Gemeinderat der Stadt Pola zusammentritt und es wurde bei diesem Anlasse darauf verwiesen, daß nur diese Körperschaft berufen sein könne, über eine Angelegenheit zu entscheiden, deren beabsichtigte Durchführung auch in Kreisen der italienischen Bevölkerung scharfe Opposition hervorrief. Man hat aber, wie schon so oft, den berechtigten wirtschaftlichen Wünschen eines bedeutenden Teiles der Bevölkerung dieser unglücklichen Stadt keine Gerechtigkeit wiederfahren lassen, hat diese Wünsche, die doch nur Forderungen der Steuerträger sind, vergewaltigt, mit Füßen getreten und in einer geradezu perfiden Weise negiert. So arg, wie diesmal, ward dem Rechte noch niemals ins Gesicht geschlagen, so absolutistisch, so niederträchtig ist wohl noch niemals in einem Lande vorgegangen worden, in dem, wenigstens auf dem Papier, dieselben Gesetze herrschen, wie in anderen Provinzen des Reiches.

An der entscheidenden Sitzung der Giunta nahmen vier Delegierte teil. Einer stimmte gegen den Antrag. Und so kam es, daß drei Herren, und zwar Dr. Stanich, Luigi Deja und der Landmann Privilegio aus Fasana, namens einer Bewohnererschaft von fast 50.000 Köpfen einen Beschluß faßten, an dessen Ver-

hütung der Großteil der Stadtbewohner lebhaft interessiert war!

Das ist zu viel! Weder Herrn Dr. Stanich, noch den anderen Teilnehmern an dieser denkwürdigen Sitzung darf das Recht zugemessen werden, sich für die Vollstrecker des Gesamtwillens anzusehen. Das in der Aera des jetzigen Giuntapäsidenten gehandhabte Wirtschaftssystem hat bekanntlich eine starke Mißstimmung herbeigeführt, die zu den leidenschaftlichen Vorgängen des verflossenen Jahres führte. Herr Doktor Stanich muß also unbedingt die Kompetenz abgesprochen werden, eine wichtige soziale Frage zu entscheiden, von deren Erledigung das finanzielle Schicksal der Stadt zum Teile abhängig ist. Ueber die Angelegenheiten des Herrn Deja wurde seinerzeit so viel gesprochen, daß der Satz: „Sein Votum kann für die Majorität der Stadtbewohner nicht maßgebend sein!“ kaum erst bewiesen werden braucht, um vollkommen glaubwürdig zu erscheinen. Herr Privilegio aus Fasana stellt eine quantität négligeable vor, über die man ohneweiteres hinweggehen kann. Aber abgesehen davon! Die Verhältnisse haben es mit sich gebracht, daß in die Polaer Gemeindestube eine zwar nicht ausgeprochene immerhin aber gehandhabte absolutistische Regierungsform Einzug halten konnte, die bis zum katastrophalen Standal, bis zur Regierung aller freihetlichen Gesetze vorgeschritten ist. Wenn diese Zeiten zufällig auch dem Herrn Statthalter unter die Augen kommen, möge Se. Durchlaucht gütigst anerkennen, daß es doch nicht gut angehen könne, drei Giuntamitglieder über eine strittige Angelegenheit beschließen zu lassen, deren dem jetzigen Stadium entgegengelegter Verlauf von der Mehrzahl einer Stadt mit über 50.000 Seelen positiv herbeigeführt wurde. Das ist Absolutismus, umsomehr aber sträfliche Eigenmächtigkeit, als ja das einschlägige Gesetz nichts von dem finanziell-selbständigen Gehaben der Giunta von Pola zu melden weiß. Wenn die hiesige Gemeinde schon in dieser Fassung unselig werden muß, so haben wir immerhin noch Geschmack genug, zu fordern, man möge dem hermaphroditischen Verwaltungszustand eine gewisse Stabilität verleihen und einen Regierungskommisär bestellen, der mit der Aufgabe betraut wird, die Geschäfte bis zur Wahl des ordentlichen Gemeinderates zu führen. Noch ein Widerspruch: Die künftige Stadtverwaltung wird in ihrem finanziellen Gehahren eingeschränkt sein, trotzdem sie 44 aus allen Parteien der Stadt gewählte Vertreter umfassen soll. Dagegen ist es drei Angehörigen der jetzigen Verwaltung möglich, eine wirtschaftliche Frage von bedeutender finanzieller Wirkung ohne weiteres zu lösen.

Jedenfalls kann es als feststehend betrachtet werden, daß mit der Entscheidung der Giunta jene Rücksichten vollständig fallen mußten, die von gewisser Seite seit dem letzten Abkommen über die politische Situation von Pola beobachtet wurden. Ein großer Teil der Bevölkerung ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß nur die schärfste Stellungnahme, eventuell die Opposition der Straße, die Gewalttätigkeit der Dreimännerverwaltung brechen kann. Schon in der nächsten Zeit wird ein mit außerordentlich zahlreichen Unterschriften versehener Protest gegen den Beschluß der Giunta überreicht werden. Es könnte auch, soweit sich augenblicklich die vorherrschenden Stimmungen beurteilen lassen, eine Bewegung eingeleitet werden, die am allerwenigsten den Anhängern der Nationalliberalen Fronten genehm sein könnte. Und darum nochmals: Caveant Consules!

Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine.

Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinektion:

Vom Reichskriegsministerium, Marinektion wurden mit Dekret belobt: für vorzügliche Dienstleistung bei der Militärabteilung des Hofadmiralates die Minischiffleutnants: Adolf Schmidt und Erwin Reibenschuh.

Ernannt werden: zu Seekadetten I. Kl.: die Seekadetten II. Kl.: Heinrich Meynier und Egon Palampich; zum provisorischen Elektroingenieur III. Kl.: der Einjährig-Freiwillige des Matrosenkorps Heinrich Rassa.

Der erbetene Austritt aus der k. u. k. Kriegsmarine wird bewilligt: dem Fregattenarzt Dr. Hugo Bezdél des Ruhestandes. In Abgang kommt: der Maschinenleiter II Klasse Josef Bissinger des Ruhestandes als am 23. Juni 1908 zu Graz gestorben.

Die Dienstbestimmungen:
 Zum Kommandanten der Donauflotte: Korvettenkapitän Heinrich Ritter von Nautia.
 Zum k. u. k. hydrographischen Amt, Pola: Korvettenkapitän Artur Catinelli Edler v. Obradich-Debi-laqua (für besondere Ausarbeitungen).
 Auf S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“: Seekadett Egon Palampich.
 Auf S. M. S. „Sant Georg“: Seekadett Heinrich Meynier.
 Zum k. u. k. Donauflotillenkommando: Minischiffleutnant Oas Richard Wulff.
 Auf S. M. S. „Temes“: Minischiffleutnant

Fenilleto.

Pariser Moden.

Von der weiblichen Gefallsucht ist alles zu erwarten, ganz besonders in einer Stadt, die es auf ihr Panier geschrieben hat, ihr jeden Vorschub zu leisten und so gibt es keine Mode, die sich hier nicht einführt, wenn man ihr nur die genügende Zeit läßt. Von einem Tage zum andern bequemt man sich nicht zu einer exzentrischen Tracht, aber durch allmähliche Uebergänge wird es erreicht, und so ist es sehr wahrscheinlich, daß das Directoire-Kostüm, das wirkliche, echte, akzeptiert werden wird, trotzdem es eine so große Entrüstung erregte, als im Sommer zwei Damen sich beim Longchamp-Rennen in solchen Gewändern zu zeigen wagten.

Allerdings soll es nicht als Tags-, sondern als Abendtoilette dienen, und das gilt ja als ein großer Unterschied, bei künstlicher Beleuchtung, im Ballsaal wird vieles gewagt, was im Sonnenlichte als unmöglich gilt.

Es ist selbstverständlich, daß mit dem Directoire- oder Empire- oder dem griechischen Gewande die enge Taille verschwinden muß, denn dieses fällt von der Schulter in geraden Linien herab und macht manchmal nur einen geringen Eindruck unter dem Knie, was entweder durch eine Drapierung bewirkt wird oder durch den Schnitt, der sich von den Hüften herab nach und nach verschmälert.

Trotz all dieser an eine ältere und älteste Zeit erinnernden Kostüme ist das moderne Korsett, das dem weiblichen Körper eine so eigentümliche Fassung verleiht, nicht verschwunden, und da das Directoire- usw. Kleid dieses doch nicht so ganz verträgt, wird auch das aus Taille und Rock bestehende von vielen weiter getragen werden. Ja selbst die Bluse, die bequeme, oft geschmückte und doch so gern getragene Bluse, deren Ende schon so oft prophezeit worden ist und die angeblich in der letzten Jahreszeit ein Ding der Vergangenheit werden sollte, lebt nicht nur noch, es sind wohl noch nie so zahlreiche neue Modelle darin erschienen, wie eben jetzt. Die meisten sind in den allergeringsten Stoffen: Tüll, Battist, Musselin, durchsichtige, weiche Seide, Spitze usw. Fast alle werden vorn flach herabfallend gearbeitet, was entschieden hübscher ist, als der frühere Wusch, der namentlich kleinere Figuren so ungraziös erscheinen ließ.

Die Ärmel sind ebenfalls weit anliegender geworden, man kann sich aber zu den ganz glatten doch meist noch nicht entschließen, und macht ihn aus verschobenen Teilen, faltet, garniert ihn, um ihm ein phantastischeres, zierlicheres Aussehen zu geben. Dem Directoire-Stil entspricht dies eigentlich nicht, darum kümmert man sich aber wenig; auch hierbei heißt es „erlaubt ist, was gefällt“, und alles gefällt ja der Mehrheit, wenn es als modern gilt.

Selbst von der Haartracht ist das zu sagen, obgleich diese sich eigentlich stets nach dem Gesicht richtet,

die Kleidsamkeit allein in Frage kommen sollte. Wie die Kleider und Hüte, sind gegenwärtig die Frisuren modern, welche an vergangene Jahrhunderte erinnern. Doch läßt man sich nur durch die vorhandenen Ideen inspirieren, kopiert nicht slavisch, was man findet, sondern modifiziert, wie dies mit den Kostümen eben auch geschieht.

Man wechselt, oder vielmehr elegante Damen wechseln ihre Haartracht ebenso oft, wie ihre Gewänder, zum Strahlenkostüm wird eine andere gewählt, als des Abends, wo zu den Trachten der früheren Epoche auch die „Coiffure“ passen muß. Directoire-, Empire-Stil, griechische Tunika, Replum haben alle viele Ähnlichkeit miteinander und so erinnern auch die Haartrachten sehr an die des Altertums, nur daß sie so oft komplizierter sind, gerollt, gebauscht und häufig „fremde Anleihen“ notwendig machen. Für die Coiffure ist die gute Zeit wieder gekommen, denn nicht nur, ist ihre Hilfe meist vonnöten, um das komplizierte Arrangement zustande zu bringen, Locken oder „Chi-chi“, Böpfe, ganze Touren müssen erstanden werden, um das Kunstwerk hervorzuzaubern, das die Mode vorschreibt. Samtbänder, Tüll- oder Chiffonrollen und Schleifen dienen manchmal als Aufpus, noch häufiger wird aber ein Kopf an ihrer Stelle gewählt, der selbstverständlich nicht aus dem eigenen Haar gefertigt ist, denn er muß in der Mitte die größte Breite haben, was ja nur durch Kunst zu bewerkstelligen ist.

Franz Budik (als Kommandant), die Linienfahrtsfäh-
rige: Kosimus Böhm und Karl Robinis.

Auf S. M. S. „Bodrog“: Linienfahrtsfäh-
rige: Roland Masjon (als Kommandant), die Linienfahrts-
fährige: Alfons Bessel und Maximilian Leitner,
Linienfahrtsarzt Dr. Gustav Tandler, Maschinenbetriebs-
leiter II. Kl. Edmund Brunner.

Auf S. M. S. „Szamos“: Linienfahrtsfäh-
rige: Otto Devez (als Kommandant), die Linienfahrtsfäh-
rige: Franz Regelmann und Alfred Glach, Maschinen-
betriebsleiter III. Kl. Eduard v. Eugano.

Auf S. M. S. „Körös“: Linienfahrtsfäh-
rige: Georg Demeter (als Kommandant), Linienfahrtsfäh-
rige: Armin Gbier v. Hauszner und Seekadet Josef Konic
(offiziersdiensttuend), provisorischer Korvettenarzt Dr.
Rudolf Hessler.

Auf S. M. S. „Maros“: Linienfahrtsfäh-
rige: Alexander Majoritsch (als Kommandant), die Linien-
fahrtsfährige: Gregor Markó und Oswald v. Hein-
rich, Maschinenbetriebsleiter III. Kl. Ernst Bozic.

Auf S. M. S. „Leitha“: Linienfahrtsfäh-
rige: Richard Funk (als Kommandant), die Linienfahrts-
fährige: Eduard Ritter v. Hübner und Friedrich
Schlosser.

Auf S. M. Patrouillenboot „a“: Linienfahrtsfäh-
rige: Hans Lang Edler v. Waldthurn (als Komman-
dant).

Auf S. M. Patrouillenboot „b“: Linienfahrtsfäh-
rige: Heinrich Freiherr v. Bebekow (als Kommandant).

Auf S. M. Patrouillenboot „e“: Linienfahrtsfäh-
rige: Otto Hoppe (als Kommandant).

Auf S. M. Patrouillenboot „f“: Linienfahrtsfäh-
rige: Julius Defranceschi (als Kommandant).

Zum k. u. k. Marinedetachment in Budapest:
Linienfahrtsfährige: Konstantin Jemplan (als Detache-
mentkommandant).

Auf S. M. B. „Kabe“: Linienfahrtsfäh-
rige: Josef Seva (als Kommandant), Linienfahrtsfäh-
rige: Josef Joris.

Auf S. M. B. „Bürger“: Linienfahrtsfäh-
rige: Severin Brettnner (als Kommandant), Linienfahrts-
fährige: Karl Balluschig.

Auf S. M. B. „Marabu“: Linienfahrtsfäh-
rige: Karl Preinl (als Kommandant).

Auf S. M. B. „Gauler“: Linienfahrtsfäh-
rige: Moriz Widerhauser (als Kommandant).

Auf S. M. B. „Krahe“: Linienfahrtsfäh-
rige: Alois Ulbing (als Kommandant), Linienfahrts-
fährige: Bruno Dittrich.

Auf S. M. B. „Ester“: Linienfahrtsfäh-
rige: Friedrich v. Arvay (als Kommandant), Linienfahrts-
fährige: Rudolf Jig.

Auf S. M. B. „Kibiz“: Linienfahrtsfäh-
rige: Rudolf Heilmann (als Kommandant).

Auf S. M. B. „Jbis“: Linienfahrtsfäh-
rige: Heinrich Ritter v. Gatterer (als Kommandant).

Auf S. M. S. „Zurul“: Linienfahrtsfäh-
rige: Johann Bol (als Gesamtdetachementsoffizier), Maschinen-
betriebsleiter II. Kl. Johann Meril.

Zur k. u. k. Maschinenschule, Pola: Elektroingenieur
III. Klasse Desibler Jit.

Zur Artilleriedirektion des k. u. k. Seearsenals,
Pola: Elektroingenieur II. Kl. Rudolf Ritter v. Stefa-
novski und provisorischer Elektroingenieur III. Klasse
Heinrich Kasta.

**Die Triester Handelskammer gegen die
Boykottbewegung.** Aus Triest wird vom 17. d.
telegraphiert: Die Handelskammer hat in ihrer heu-
tigen Sitzung eine Resolution angenommen, in der ge-
gen die türkische Boykottbewegung protestiert und die
Regierung aufgefordert wird, dafür zu sorgen, daß
das Völkerrrecht geachtet, die bedrohten Interessen beschützt
und eventuelle Schädigungen vergütet werden.

Die Landtagswahlen. Die Bezirkshauptmann-
schaft hat mit der Versendung der Wahllegitimationen
und Stimmpapier für die Wahlen der allgemeinen
Kurie (25. d.) bereits begonnen.

**Öffentliche wissenschaftliche Vorträge
am k. k. Staatsgymnasium in Pola.** Herr
Gymnasialprofessor A. Aigner beginnt seine
Vorträge über deutsche Literatur morgen Montag den
19. Oktober. Die heutige Vortragsreihe umfaßt „die letzten
drei Jahrzehnte der deutschen Literaturgeschichte.“ Die
Vorträge finden jeden Montag (Ferial- und Feiertage
ausgenommen) von 6—7 abends im Bibliotheksaal des
Gymnasiums statt. Die Eintrittsgebühr für die ganze
Vortragsreihe beträgt 6 K, für einen einzelnen Vor-
trag 50 h. Den Verkauf der Karten besorgt die Buch-
lung Wähler.

**Die Erhöhung der militärischen Bezugs-
gebühren.** Das Mehrerfordernis für die Wagen
(Adjutenbeträgt 8.914.298 K. Für die Aufbesserung
der materiellen Lage der Mannschaft wird in den
Budgets pro 1909 und 1910 eine Summe von rund
7 Millionen K eingestellt, und zwar pro 1909: zur
Herstellung eines reichlicheren Frühlings
2.616.852 K, zur Erhaltung und Nachschaffung der
Proprietätsgegenstände 233.060 K — pro 1910: für
Reinigung und Aufbesserung der Körperwäsche

3 Millionen, für Wohnungsaufbesserungen der länger-
dienenden Feldweibel und Gleichgestellten 350.000,
für Gebührensuschüsse während der großen Manöver
150.000 K. Die in Aussicht genommenen neuen Ga-
gesehe sind nachstehend ersichtlich: Fe zur Hälfte
III. Feldzeugmeister (General der Kavallerie) 18.000,
16.800, IV. Feldmarschallleutnant 16.000, 14.016, V.
Generalmajor 13.000, 11.400, VI. Oberst 8.800,
7.200 VII. Oberstleutnant 6.200, 5.400 VIII. Major
4.800, 4.400, XI. Hauptmann 3.600, 3.400, 3.200,
3.000, X. Oberleutnant 2.800, 2.600, 2.400, 2.200
XI. Leutnant 2.000, 1.800, 1.680. Ueberdies werden
für die rangältesten Hauptleute zwei Stufen von Al-
terzulagen à 400 K nach Maßgabe der hierfür je-
weilig zur Verfügung stehenden Budgetmittel festgesetzt.
Die Wagen der in eine Rangklasse nicht eingereichten
Gagisten sollen gleichmäßig um je 240 K, die Adjuten
der Praktikanten z. von 800 K auf 1200 K, die
Diensteszulagen der Kadetten von 388 K auf 600 K
jährlich erhöht werden.

Geheimnisvolle Vorgänge in Budapest.
Aus Wien wird vom 17. d. gemeldet: Gestern wurden
in Budapest, wie schon gemeldet, zahlreiche Verhaf-
tungen vorgenommen, über welche die Polizei strengstes
Stillschweigen beobachtet. Nun ist ein Bericht-
statter des „Neuen Bester Journal“ auf die Spur
des Geheimnisses gekommen, dessen Ausführungen man
die ungeschminkte Tatsache entnehmen kann, daß Bu-
dapest der Herd einer Gesellschaft war,
die für Serbische Waffen lieferte. Man soll
sich bei dieser Gelegenheit eines gefälschten Ausfuhr-
scheines bedient haben, der den Namen des Ministers
Andrassy trug. Die weiteren polizeilichen Recherchen
ergaben, daß schon seit einigen Tagen in Budapest,
Wien und einigen deutschen Großstädten sich serbische
Agenten herumtrieben, die ausgehobene Waffen von
der österreichisch-ungarischen und deutschen Armeever-
waltung, und zwar von uns Kropatschegewehr, mit
denen bisher die Gendarmerie ausgerüstet war, und in
Deutschland Kaufgewehre ankaufen. Wie in poli-
zeilichen Kreisen verlautet, wurde vor einigen Tagen in
Regensburg für serbische Rechnung ein Dampfer der
Süddeutschen Schiffsahrtsgesellschaft gechartert, um mit
Waffen beladen zu werden. Dieses Schiff hat vorläufig
österreichisch-ungarisches Stromgebiet noch nicht erreicht
und wird hier ebenfalls aufgehalten werden.

Lombola des Veteranenvereines. Die auf
heute verschobene Lombola auf der Piazza Verdi be-
ginnt um 3 Uhr.

D. S. Montag um 8 1/2 Uhr abends findet im
„Deutschen Heim“ eine Ausschußsitzung statt. Es wird
gebeten, vollständig zu erscheinen.

**Der Protest gegen die Geheimhaltung
der Siuntafahrungen.** Am 28. Mai wurde der
hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft ein von zahl-
reichen Unterschriften gezeichneter Protest gegen die
Geheimhaltung der Siuntafahrungen
überreicht. Wie verlautet, haben die Petenten, die in
dieser Eingabe darum ersuchten, es möge verfügt wer-
den, daß die Sitzungen öffentlich abgehalten seien, mit
Rücksicht darauf, daß diese Eingabe bis jetzt nicht er-
ledigt wurde, beschloßen, sich an die höheren Instanzen
zu wenden, damit eine Entscheidung dieser Angelegen-
heit endlich herbeigeführt werde.

Politeama Ciccotti. Die gestrige Vorstellung
der Artistengesellschaft Billand fand in einem aus-
verkauften Hause statt. Heute veranstaltet das Ensemble
zwei Aufführungen mit neuem Programm. Be-
ginn um 4 Uhr nachmittags und um 8 Uhr 30 Mi-
nuten abends. Montag findet das Debut eines Kraft-
menschen von bedeutender Muskelstärke statt.

Theater. Heute abends findet im Karadni Dom
eine Theatervorstellung statt. Aufgeführt wird ein fran-
zösisches Lustspiel „Die Freuden des eigenen Heims“
(„Radosti svoga doma“). Anfang um 8 Uhr abends.

**Enthebung von der Novemberavance-
ment-Gratulation.** Jene Herren, welche gelegentlich
der nächsten Beförderung von der schriftlichen oder
telegraphischen Gratulation entbunden werden wollen,
erlegen eine Lage von 2 K zugunsten des Jubiläum-
festes des Marinecasinos. Ebenso können die Neu-
beförderten eine entsprechend beliebige Lage erlegen
und sind von der etwaigen Beantwortung solcher Gra-
tulationen entbunden. Die diesbezügliche Liste wird im
Marinecasino aufgelegt. Die Beträge sind an: E.-Sch.
B. Karl Pichler, welcher auch die Eintragung in
der Liste besorgen wird, zu senden, oder dem Kasino-
Portier zu übergeben.

Stadtmusik. Die Stadtmusik vor dem Stabs-
gebäude und im Parte von Policarpo wird von nun
an von 4 bis 5 Uhr nachmittags stattfinden.

Lieferungen für die Heeresverwaltung.
Die Heeresverwaltung kauft nach kaufmännischer Usance
ab Militärverpflegungsmagazin Triest 400, ab Görz
7000 und ab Pola 500 Zentner Hafer. Die ge-
stempelten Verkaufsanträge sind bis 6 (sechsten)
November d. J. 9 Uhr vormittags bei der Intendanz
des 3. Korps einzureichen. — Die Heeresverwaltung
kauft ferner ab Görz 2300 Zentner Heu, 1300
Zentner Streustroh, 300 Zentner Bettenstroh und 400

Zentner Steinkohle; für Pola: 300 Zentner Heu,
150 Zentner Streustroh, 400 Zentner Bettenstroh,
500 Kubikmeter hartes Brennholz und 1200 Zentner
Steinkohle. Die Sicherstellungsverhandlungen finden in
Görz am 9. November d. J., für Pola am 3.
November statt und müssen bis 9 Uhr vormittags an
diesem Tage überreicht sein. Nähere Erkundigungen
können bei den betreffenden Militärbehörden dieser
Städte eingezogen werden.

**Die Resistenzbewegung auf den k. k.
Staatsbahnen.** Aus Triest wird uns vom 17. d.
geschrieben: Vor etwa einem Jahre hat der „Eisen-
bahnbearbeiterverein“ dem Ministerium
ein Memorandum vorgelegt, in welchem die 3 Haupt-
forderungen „Dienstpragmatik, geregelte Avancement-
verhältnisse und Regelung der Wohnungsfrage“ ange-
führt waren. — Das Ministerium hat diese Eingabe
bis jetzt leider nicht erledigt. Gewisse Zeitungen, in
erster Linie die „Neue Freie Presse“ sagen nun, die
Bediensteten seien unbesonnen, ungeduldig, man müsse
die passive Resistenz, die bei der Nordbahn bereits aus-
gebrochen ist, „gewaltsam“ unterdrücken, daß aber die
Verwaltung aufgefordert wird, die gerechtfertigten (be-
scheidenen) Wünsche zu erfüllen, davon kein Wörtlein.
Eine ganze Woche dauerten die Verhandlungen mit
dem Ministerium, ohne jedoch zu einem günstigen Re-
sultat zu führen. Montag den 19. d. halten die hiesi-
gen Bahnbeamten eine Hauptversammlung ab, in der
die weiteren Maßnahmen, die nunmehr getroffen wer-
den sollen, besprochen werden.

**Nichtaktive Mannschaft und Eisenbahn-
gebühren.** Die Verhandlungen wegen Kreditierung
der Eisenbahnfahrgebühren für die zur Waffenübung
einberufene nichtaktive Mannschaft sind zum Abschlusse
gelangt. Die Durchführungsverfügungen werden in den
nächsten Tagen zur Ausgabe gelangen. Im allgemeinen
ist die Angelegenheit derart geregelt, daß die Einbe-
rufungskarte als Fahrlegitimation gilt und zu diesem
Zwecke mit einem Coupon versehen ist, der vor Antritt
der Fahrt vom Bahnkassier abgetrennt wird.
Durch diese Einführung wird neuerlich einem Wunsche
der wehrpflichtigen Bevölkerung Rechnung getragen.

Tanzschule im Hotel Belvedere. Von heute
den 18. Oktober an, findet jeden Sonn- und Feiertag
im großen Saale eine freie Tanzschule statt,
wogu alle tanzlustigen Damen und Herren höflichst
eingeladen werden. — Entree: Herren 1 K, Damen
frei. Anfang 6 Uhr abends.

Eine merkwürdige Karte. In einer hiesigen
Papierwarenhandlung sind augenblicklich Ansichtskarten
erhältlich, die merkwürdig anmuten. Sie zeigen einen
von Vorberzweigen umrahmten Schild, darauf sich die
Arena und der Augustustempel befinden. Eine In-
schrift besagt: „Pola, presso del Quarnero che Italia
chiude el suoi termini bagna.“ Wenn die Karte
nicht die Firma des Verfertigers trüge, könnte der
„Giornaleto“ vielleicht wieder einmal daraufkommen,
sie seien von intimen Freunden des „Polaer Tagblatt“
fabriziert worden, um gewisse Kreise zu diskreditieren.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph
„Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis
auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung:
1. Maria Stuart (historisches Drama). 2. Friß und
Bloch (humoristisch). 3. Die Nummern des Duldigen
(urtomisch).

Urlaube. 8 Wochen Abschbrl. Johann Schittig
(Laibach und Oesterreich-Ungarn). 16 Tage Schiffs-
Ing. Ferruccio Cossutta (Triest und Oester.-Ung.) 14
Tage Mar.-Kom.-Adj. Gustav Riaviz (Ruggia).

**Infektionskrankheiten in Pola (10. Okto-
ber 1908):** Scharlach 2 Fälle, Ruhr 1 Fall, Pa-
ratyphus A 1 Fall, Typhus 1 Fall.

Kinematograph „Ezelsfor“. Im Kinemato-
graph „Ezelsfor“ nächst der Port Aurea gelangt bis
auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung:
1. Belzebubs Flasche (färbig). 2. Satan und seine
Tochter als Rache in der Hölle (in Farben). 3. Liebe
und Tod (sizilianisches Drama). 4. Der Papa kauft
ein Bild (humoristisch).

Auf der Spur. Die bezüglich der Verfassung
jener Plakate, in denen zur Revolution und Desertion
aufgefordert wurde, eingeleitete Untersuchung hat bereits
auf eine Spur geführt. Man wird vielleicht schon dem-
nächst mit näheren Daten dienen können. Es wird dann
auch festgestellt werden können, daß sich der „Gior-
naleto“ mindestens geirrt hat, als er seinen Verleum-
dungen über die Autoren des Pamphlets Ausdruck
verlieh.

Wählerversammlungen. Heute um 3 Uhr
nachmittags findet im Arco Romano eine sozialdemo-
kratische Wählerversammlung statt, in welcher Reichs-
ratsabgeordneter Pittoni über die Lage der Ar-
beiter des k. u. k. Seearsenals sprechen wird. — Heute
um 11 Uhr vormittags findet in der Trattoria „Na-
zionale“ auf dem Monte Castagner eine öffentliche
Wählerversammlung der südslavischen sozialdemokratischen
Partei in Pola statt, in der der Publizist Ebin
Kriřtan aus Laibach über das sozialdemokratische
Landtagsprogramm sprechen wird.

Ein „blinder Passagier“. Auf Veranlassung des Kapitäns eines gestern hier aus dem Süden eingetroffenen Dampfers des Oesterreichischen Lloyd wurde der beschäftigungslose 32 Jahre alte Anton Mikic verhaftet. Mikic hatte sich in Zara eingeschiffert und als „blinder Passagier“ verborgen gehalten, um billig nach Pola zu kommen. Der dem Lloyd zugefügte Schaden beträgt — 6 K 40 h.

Verhaftung. Gestern um 1/2 5 Uhr nachmittags wurde hier der 32 Jahre alte Josef Paramich verhaftet. Paramich veranfaltete in betrunkenem Zustande einen groben Exzeß. Im Balteriparte angekommen, ließ er sich in einer momentanen Liebesanwandlung dazu verleiten, ein dort befindliches Mädchen mit einigen intimen Geheimnissen seiner körperlichen Beschaffenheit öffentlich vertraut zu machen, worauf die Festnahme erfolgte.

Verloren wurde eine silberne Damenuhr mit Kette. Der ehrliche Finder möge sich gegen entsprechende Belohnung bei Frau Zadravec, Via Diana 24, einfinden.

Abgängig. Die auf der Riva del mercato vecchio wohnhafte Frau Francesca St. erstattete gestern abends die Anzeige, daß sich ihr Gatte um 1 Uhr früh aus der Wohnung entfernt habe, ohne wiederzukehren. Da der Abgängige ein sehr ordentlicher pünktlicher Mann ist, befürchtet seine Gattin, daß ihm ein Unfall zugestoßen sein könnte. Die Nachforschungen wurden eingeleitet.

Weitere Gde. (Erblich belastet) Dame: „Und was ist die Veranlassung gewesen, daß sie so arg trinken, Sie Aermster?“ — Bagabund: „Ach Madam, das ist eine traurige Geschichte. Ich bin ein Findling, und man hat mich in einem Korbe gefunden.“ — Dame: „Nun, was hat das damit zu tun?“ — Bagabund: „Es war ein Champagnerkorb.“

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Die Orientbahnfrage.

Sofia, 17. Oktober. (Priv.) Die bulgarische Regierung hat heute dem hiesigen Vertreter Deutschlands die Antwortnote auf die letzten Vorstellungen in der Orientbahnfrage zugehen lassen. Die Note erklärt, die bulgarische Regierung sei bereit, mit der Bahngesellschaft in direkte Verhandlungen behufs Auflösung der ostrumelischen Bahnstrecke einzugehen, wenn diese Verhandlungen unverzüglich eingeleitet werden. Mit der Pforte werde die Regierung unter keiner Bedingung wegen ihrer Zustimmung verhandeln. Auf die von der Bahngesellschaft verlangte Entschädigung von täglich 15.000 Franken könne die Regierung nicht eingehen, nur die jetzigen Bahneinnahmen würden feinerzeit übergeben werden. Eine ablehnende Haltung nimmt die bulgarische Regierung auch gegenüber der an die Türkei für Ostrumelien und für das Eigentumsrecht der Türkei an der ostrumelischen Bahnstrecke zu zahlenden Entschädigung ein. Die offizielle Presse präzisiert den Standpunkt der Regierung dahin, daß dieselbe durch die Proklamation der Unabhängigkeit zu einem beatus possidens geworden sei und jede Entschädigung ablehnen müsse. Die hiesigen diplomatischen Kreise nehmen an, daß König Ferdinand den Standpunkt der Regierung nicht teilt und während der gegenwärtigen Beratung mit den Ministern in Sitjatowo allen Einfluß ausüben werde, um die Regierung von ihrer intransigenten Haltung abzubringen.

Verschärfung des bulgarisch-türkischen Konfliktes.

Sofia, 17. Oktober. (Priv.) Bulgarien verweigert die Zahlung von 250 Millionen, welche die Türkei als Entschädigung beansprucht, und rüstet sich zum Kriege. Man befürchtet, daß der Krieg in der kürzesten Zeit ausbrechen wird.

Türkei.

Konstantinopel, 17. Oktober. (Priv.) Gestern fand beim Großwesir bis spät in die Nacht hinein ein außerordentlicher Ministerrat statt, der sich mit den schwebenden wichtigen Tagesfragen beschäftigte und dem auch der Scheik ul Islam beiwohnte. Der „Sabah“ zufolge wurde das Konferenzprogramm beraten.

Konstantinopel, 17. Oktober. (Priv.) Die Auslassungen der türkischen Presse über das Konferenzprogramm lauten größtenteils reserviert. Die Blätter sind der Ansicht, daß das Programm noch nicht offiziell festgestellt sei.

Konstantinopel, 17. Oktober. (Priv.) Achmed Niza wurde gestern vom Sultan empfangen und ist sodann nach Saloniki abgereist, von wo er seine Reise über Konakir nach Paris und London fortsetzen wird.

Ein drohender Protest der Pforte.

Paris, 17. Oktober. (R.-B.) Den Botschaftern von Frankreich, England, Deutschland, Rußland, Oesterreich-Ungarn und Italien ist eine Birkularnote der Pforte zugegangen, in welcher auf die außerordentlich militärische Bewegung hingewiesen wird, die in Bulgarien unter dem

Vorwande von Vorsichtsmaßregeln vor sich gehe. Die Türkei werde sich, wenn hier nicht Ordnung geschaffen werde, schließlich zu ähnlichen Maßnahmen veranlassen sehen, wodurch ein Zusammenstoß beider Armeen und unnützes Blutvergießen herbeigeführt werden könnte. Gleichwohl erklärt die Pforte, sie werde sich in der Erwartung einer gerechten Entscheidung der Konferenz enthalten, ihre Arme auf den Kriegsfuß zu bringen, um der Menschlichkeit zuwiderlaufende Handlungen zu vermeiden. Die Pforte erjuche die Mächte, bei der bulgarischen Regierung zu intervenieren, damit ein Zusammenstoß vermieden werden könne.

Das Konferenzprogramm.

Konstantinopel, 17. Oktober. (R.-B.) Minister Kewfik Pascha erklärte das Konferenzprogramm für nicht akzeptabel. Doch hoffe er, daß sich ein Konflikt vermeiden lassen werde. Die Türkei habe ihre Beschlässe bereits gefaßt.

Konstantinopel, 17. Oktober. (R.-B.) Die Nachricht über die ablehnende bulgarische Note und die Reise serbischer Diplomaten ins Ausland hat die Bevölkerung sehr erregt.

Der Kriegsrat der türkischen Regierung.

Konstantinopel, 17. Oktober. (R.-B.) In dem außerordentlichen Ministerrat wurde über eine eventuelle Mobilisierung und über die Aufstreuung der nötigen Geldmittel beraten.

Mobilisierung der Türkei.

Paris, 17. Oktober. (R.-B.) Die „Agence Havas“ meldet aus Konstantinopel: Die Regierung ordnete die Mobilisierung des anatolischen Armeekorps an.

Mobilisierung Bulgariens.

Sofia, 17. Oktober. (R.-B.) Die gestern verfügte Einberufung eines Teiles der Reservisten zur Waffenübung wurde heute aufgehoben.

Budapest, 17. Oktober. (Priv.) Die hiesigen Blätter melden über fortgesetzte kriegerische Vorbereitungen der Bulgaren.

Kriegsbereitschaft Serbiens.

Budapest, 17. Oktober. (Priv.) Der „Budapesti Hirlap“ erhält von seinem Korrespondenten aus Belgrad die Mitteilung, daß ein höherer serbischer Offizier ihm erklärt hätte, Serbien könne innerhalb 20 Tagen ein kriegsbereites Heer von 250.000 Mann stellen. Mit den Freiwilligen aus Montenegro und der Türkei würde Serbien über 400.000 Soldaten verfügen.

Ein Dementi.

Budapest, 17. Oktober. (U.-B.) Die Meldungen einzelner Blätter von Vorbereitungen der Mobilisierung an verschiedenen Punkten des Landes entsprechen absolut nicht den Tatsachen. An kompetenter Stelle wird darauf verwiesen, daß die Einberufung der Reserve und der Ersatzreserve, welche die erste Voraussetzung der Mobilisierung bildet, im Sinne des Wehrgesetzes nur auf Befehl Sr. Majestät geschehen könne. Ein solcher Befehl ist aber nicht erlassen worden und es ist offenkundig und natürlich, daß ein solcher Erlass auch nicht geheimgehalten werden könnte.

Geheime Sitzung der Stupschina.

Belgrad, 17. Oktober. (R.-B.) Heute vormittags fand hier eine geheime Sitzung der Stupschina statt.

Der Boykott in der Levante.

Triest, 17. Oktober. (Priv.) Aus Smyrna wird der Generaldirektion des Oesterreichischen Lloyd telegraphisch gemeldet, daß dort der Dampfer „Uran“ seine Ladung gelöscht und ein Quantum Waren aufgenommen hat. Aus dieser Meldung geht hervor, daß die Boykottbewegung abzuflauen beginnt.

Die Delegationen.

Budapest, 17. Oktober. (Priv.) Die ungarische Delegation wird Dienstag 29. d., um 11 Uhr vormittags eine Plenarsitzung abhalten. Tagesordnung: Ministerium des Aeußern.

Ministerkrise.

Wien, 17. Oktober. (Priv.) Die tschechischen Minister beharren darauf, zu demissionieren. Die Entscheidung darüber wird in einer Montag stattfindenden Audienz des Ministerpräsidenten fallen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 17. Oktober 1908.

Allgemeine Uebersicht

In der Wetterlage ist seit gestern keine Aenderung eingetreten. In der Monarchie im N. wolkig und neblig, sonst noch größtenteils heiter und ruhig. An der Adria meist bei schwachen Cirrocaulborren. Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, schwache Brisen aus dem S. und S.W.-Quadranten und kalmen, keine wesentliche Wärmeänderung, nur nachts etwas kühler. Barometerstand 7 Uhr morgens 764.4 2 Uhr nachm. 764.8 Temperatur 7 + 11.2°C + 19.3°C Regenzeit für Pola: 191.6 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 17.9. Ausgegeben um 3 Uhr 50 Min. nachmittags.

Kleiner Anzeiger.

- Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einkommen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.
- Zu verkaufen wegen Ueberflutung fast neue Möbel. Anfrage in der Administration. 3633
- Pferdeleihenbank zu vermieten oder zu verkaufen. Anfragen in Guizzas Schlosserei. 3634
- Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Monte Rizzi 2. 3630
- Ein kleiner türkischer Mohairteppich wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Administration. 3631
- Zu vermieten ein Zimmer, Küche und Kabinett, Via Siffano Nr. 34, 1. Stod. 3624
- Möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. Via Ottavia 14. 3621
- Jüngerer Bäckergehilfe tüchtig in seinem Fache, ausgebildeter Manipulationsunteroffizier, sucht irgend eine passende Anstellung. Spricht deutsch und florentinisch. Franz Bellina, Corso Francesco Giuseppe Nr. 4, 3. Stod. 3622
- Deutsche Frau sucht Stelle als Kaffeehausköchin oder eine del Mercato Nr. 1, 1. Stod. 3622
- Lehrerin oder Erzieherin gesucht für sechsjähriges Mädchen, welches die erste Klasse zuhause lernt. Gesl. Anträge zwischen 2 und 5 Uhr nachmittags Clivo Capitolino 5, 1. Stod. 3627
- Deutsche Bedienerin wird aufgenommen. Näheres in der Administration. 3695
- Zwei unmöblierte, separierte Zimmer zu mieten gesucht, eventuell auch mit Küche. Anträge an die Administration. 3626
- Möbliertes Zimmer Via Sergia 14, 1. Stod rechts, zu vermieten. 3620
- Elegantes Haus zu verkaufen. Via Ercole 39. 3619
- Vorliehbund gut und verlässlich. zu verkaufen. Via Giulia Nr. 9, ebenerdig. 3484
- Grobes Lokal (ex Möbelgeschäft) ebenerdig und prächtiger, großer, bequemer Keller zu vermieten. Via Giulia Nr. 9. 3484
- Villa bestehend aus fünf Zimmern und Küche, zu vermieten. Via Promontore Nr. 100. 3598
- Cüchtige Köchin wird sofort aufgenommen bei 60 Kronen Monatslohn und ganzer Verpflegung. Wo — sagt die Administration. 3601
- Kinderwädchen zu einem ein Monat alten Kinde gesucht. — Via Veterani 1, 1. Stod. 3618
- Baugrund in schöner Lage am Monte Cane, herrliche Aussicht gegen Stadt und Meer, für eine Villa sehr geeignet, zu verkaufen. Anfragen Via Carlucci 57, 1. St. 3617
- Zu vermieten für den 1. November ein schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang. Via S. Martino Nr. 26, 1. Stod. 3616
- Gelocht Bedienerin für die Vor- und Nachmittagsstunden. Via Risizgia Nr. 14. 3612
- Moderne Malerei für Ballkleider, Kostüme, Fächer, Shawl, Böstler etc. sowie Weihnachtsarbeiten wie Tischdecken, Holztafetten etc. wird billigst gelehrt. Adresse: E. B., Piazza Rinfesa 1, 2. Stod rechts. 3614
- „Illustriertes Wiener Extrablatt“ ist im Subabonnement zu vergeben. Adresse in der Administration. 3614
- Zu verkaufen. Ein sehr gut erhaltener englischer Damensattel samt Bügel um 70 Kronen; eine noch nicht benützte, zusammenlegbare Dampfbad- und Heißluftkabine um 50 Kronen. Zu besichtigen Fahrradniederlage Perini, Viale Parara. 3615
- Zu vermieten. Im Hotel Belvedere sind mehrere Monatszimmer zu Privatpreisen, Zimmer mit einem wie auch mit zwei Betten, zu vermieten. Ebenerdig ist ein kleiner Salon mit Vorzimmer an Gesellschaften als Klubzimmer oder für irgend eine Schule, Kanzlei oder dgl. zu vermieten. 3141
- Cüchtige Friseurin empfiehlt sich der p. t. Damenwelt von Hause. Sämtliche Modestricen, Ombulieren, Kopfwaschen mit amerikanischem Haartrockenapparat. — Marie Nebhann, früher Admiralsstraße Nr. 2, jetzt — Via Cefsa Nr. 4. — Ede Via Tartini. 3303

Knädige Frau, hier ist ein Paket für Sie!

Ach, vielen Dank, da sind endlich meine Fays echte Sobener Mineralpastillen. Nun sollen Sie sehen, wie schnell ich wieder auf dem Damm bin. Hören Sie nur meinen Husten — hau-hau-hau! Bedrückend, nicht wahr. Und nun sollen Sie mich morgen früh sehen, wenn ich eine Schachtel Fays echte Sobener aufgebraucht habe! Ich wette, ich huste überhaupt nicht mehr und bin frisch wie der Fisch im Wasser. Ueber meine Fays echte Sobener geht eben nichts. Versuchen Sie auch damit, die Schachtel kostet nur Kr. 1.25 und ist in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben, lasse ich aber keine Nachahmungen aufhängen. 3687

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn
W. Th. Guntzert, Wien IV, Große Neugasse 27.

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61
Richtige Quelle für Bandagen, Gummiswaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschrägel etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker-Apparate „Soxhlet“. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. 3282

LUCCAER OLIVEN-OEL

direkter Import, analysiert garantiert rein, in Vasen, Korbflaschen und Fässern für Familien, Restaurants, Institute usw.
 Depot bei Alexander Gazzulli, Triest, Via Stadion Nr. 14 (Telephon Nr. 1364), wo auch Chianti und Trientiner
 Wein erhältlich sind. — In Pola Via Sergia 24, bei Giov. Negri.

356

Für die langen Winterabende

empfiehlt sich der Familienrat der Buchhandlung Schmidt, Foro 12. — Derselbe bietet gegen die geringe wöchentliche Befehlsgebühr von 80, 40 oder 30 Hellern neun illustrierte Zeitschriften, welche wöchentlich gewechselt werden. Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß Journale, drei Monate alt, gegen einen geringen Aufschlag im Befehls des Lesers bleiben. 3523

Spezialistin

In orientalischer Teppichkunststopperei empfiehlt sich zur Uebernahme von Reparaturen aller Gattungen Teppiche, wie Perser, Smyrna, Gobelins etc. zu den billigsten Preisen. A. Steyer, Pola, Via Helgoland 15, 1. Stock, Tür 40. 3635

Wiener-Deutscher Krennwürstel

feinsten Prager Schinken und Aufschnitt,
 täglich frisch in der

Frühstückstube Winhofer

nächst der Port' Aurea.

Stets frisches liches und schwarzes
 Steinbrucher-Bier vom Faß.

Zur Beachtung!

Alle geehrten Hausfrauen werden hiernit in Kenntnis gesetzt, daß das berühmte, zur Reinigung von Küchengeräten verwendete „Sal-
 ding“

nur in der Markthalle
 im Detail verkauft wird.

Dagegen wird dort das vorzügliche weiße „Tripolo“, eine Spezialität zum Polieren von Bestecken, Sparherden, sowie aller Metalle, zu billigsten Preisen verkauft.

Ergebenster

3613 **Ernst Blasol.**

Ausgezeichneten und wohlschmeckenden schwarzen

Kaffee

auf dem neuartigen Dampfapparate zubereitet, ferner Milchkaffee, Tee, Schmetten, Schokolade, Punsch, Apfels etc., bekommt man stets frisch zu jeder Tageszeit in der mehrfach ausgezeichneten

3650 **Konditorei S. Clai, Via Sergia 13:**

Soeben wurde der neue Modsalon

Giulia Zaratini

Via Cenide 6, 2. Stock

mit reicher Auswahl modernster Damen-
 hüte eröffnet. 3663

Wiener Konditorei

Via Sergia 69

empfiehlt große Auswahl in feinsten Bohnen, Jour-Konfekt und Teegebäck eigener Erzeugung. — Bestellungen auf Eis, Crèmes und Torten werden zu jeder Zeit entgegen-
 genommen und aufs feinste ausgeführt.

Achtungsvoll

3668 **Rudolf Wunderlich.**

Aviso.

Es wird hiermit dem p. t. Publikum bekanntgegeben, daß die Restau-
 ration

„Tempio d'Augusto“

Via Augusto 4

ganz neu renoviert worden ist.

Stets frische vorzügliche deutsche und italienische Küche. — In- und
 ausländische Weine. — Aufmerksame Bedienung.

Mit der Bitte um zahlreichen Besuch empfehlen sich hochachtungsvoll

Michele Puhai

Direktor im Café Miramar

Oswald Lovisa.

3632

Tapetzerie und Möbeldepot

G. MANZONI

Pola, Via Barbacani 3—9, via-à-via dem Marinekasino.

Lager von Salongarnituren, Divans, Ottomans, Federmatratzen, Matratzen etc. zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in Möbelstoffen, Teppichen, Moquette-Teppichläufern und Matratzengradl, Nektarne und Dessins zu den allerbilligsten Preisen.

Empfiehlt sich für alle sonstigen Arbeiten im Tapezierer- und Dekorationsfach. — Solid und elegant. 3162

Lokalveränderung.

Erlaube mir dem p. t. Publikum von Pola hiermit anzuzeigen, daß ich mit meinem Möbelgeschäfte in der Via Kandler Nr. 22 auf

Foro Nr. 17

übersiedelt bin und bitte von meiner neuen Adresse Notiz zu nehmen.

D. Ww. Steppan Succ.

3519

Möbelhandlung, Foro 17.

K. k. priv.

Oesterreichische Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen

DIE FILIALE POLA

(PIAZZA FORO)

verzinst:

Geldeinlagen gegen Spärbücher

derzeit mit 4 Prozent p. a.

(Die Rentensteuer trägt die Anstalt aus Eigenem);

übernimmt:

Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten

zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf,

Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Eskompte von Wechseln.

Gewährung von Baukrediten.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei). 3695

Zum bevorstehenden Avancement
 empfiehlt sich zur Herstellung von
Visit- und Adresskarten
 die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carl I.

John Darrow's Tod.

von Melvin L. Severy.
(Nachdruck verboten.)

Infolge seiner ungewöhnlichen Größe befand sich der Kopf des Fremden fast in gleicher Höhe wie der übrige, wohl der Mann auf dem tiefer gelegenen Erdboden stand. Er war ihr so nahe, daß sie seinen Atem in ihrem Gesicht fühlte, und ein unheimliches, drohendes Licht flammte ihr aus seinen Augen entgegen, die wie glühende Kohlen leuchteten.

Beim ersten Auftauchen dieser schrecklichen Erscheinung war sie die Beute einer augenblicklichen Schwäche, und sie klammerte sich mit beiden Händen an das Fensterholz, um nicht zu fallen. Dann aber baunte das wunderbare Feuer dieser wilden boshaften Augen ihren Blick. Sie zitterte nicht mehr. Unsere Todesangst entspricht naturgemäß unserer Lebenslust. Noch ganz betäubt von einem großen Kummer, sorgte Florence wenig um ihr eigenes Geschick. Die Zukunft schien ihr eine schwere Bürde aufzulegen, und wenn sie diese für immer jetzt abwerfen konnte, so lag für sie sogar etwas Tröstliches in diesem Gedanken. Während diese Ueberlegung schattenhaft über ihr Bewußtsein flog, fühlte sie sich unwiderstehlich von dem schrecklichen Menschenantlitz vor ihr angezogen. Der Blick des Mannes schien den ihren so sehr in Fesseln zu schlagen, daß sie die Augen nicht mehr abwenden konnte. Da sie aber noch so viel Bewußtsein hatte, sich zu sagen, sie drohe diesem Zauber zu erliegen, so nahm sie den ganzen Rest ihrer Kraft zusammen, um ihn zu brechen. Rasch wie eine druckbefreite Feder aufsprunzend und ohne sich durch die geringste Zuckung vorher zu verraten, warf sie sich mit ihrem ganzen Körpergewicht auf das Fensterholz um es niederzuziehen. Diese plötzliche Bewegung weckte den Mann aus seiner drohenden Erstarrung: im ersten Moment fuhr er unwillkürlich ein wenig zurück, um gleich darauf mit blitzähnlicher Geschwindigkeit ein großes Messer zu ziehen und gegen Florence zu zielen. Dabei hatte seine Hand über den Fensterrahmen freigeben müssen, und während Florence das erhobene Messer funkelnd niederfahren sah, gelang es ihr im selben Augenblick, das Fenster herabzuziehen. Sie hörte, wie der Stahl abgleitend mit furchtbarer Gewalt in das Holz der Fensterbank eindrang, gleichzeitig aber hätte sie auch schon die schwere hölzerne Jalouise, die sich von innen dirigieren ließ, niedergelassen und so ein starkes Bollwerk zwischen sich und dem Mörder geschaffen. Die anderen Fenster konnte sie rasch in gleicher Weise verwahren, worauf sie auch trotz der plötzlichen völligen Dunkelheit durch den wohlbekannten Raum zur Türe eilte, um sie zu verschließen. Dann suchte sie mit den Händen einen Stuhl, der in der Nähe stand, und sank in halber Ohnmacht darauf nieder.

Es dauerte geraume Zeit, bis Florence wieder einigermaßen Herrin ihrer Sinne wurde, und sie erzählte mir nachher, daß ihr auch dann das Ganze mehr wie ein böser Traum und eine Ausgeburt ihrer überreizten Phantasie erschienen sei. Schließlich ward ihr aber klar, daß es sich um ein tatsächliches Erlebnis handle und zwar um ein so wichtiges, daß sie davon sofort Mitteilung machen müsse.

Sie überzeugte sich vorsichtig von einem der anderen Zimmer aus, daß die Straße frei sei, und als gerade eine größere Gesellschaft von harmlos plaudernden Menschen vorbeikam, trat auch sie aus dem Hause, um zu mir zu eilen und mir zu erzählen, was geschehen war. Ich meinerseits benachrichtigte sofort die Polizei, und diese stellte ohne Verzug auf Grund von Florence's Beschreibung die sorgfältigsten Nachforschungen an. Fräulein Darrow hatte mir gesagt, ihr Angreifer habe, soweit sie es hätte erkennen können, dunkle Hautfarbe, aber glattes Haar gehabt und Bügel, die mit dem Negertypus wenig gemein hatten. Dies und seine große Körpergestalt war alles, was Florence der Polizei angeben konnte, und diese Anhaltspunkte erwiesen sich als ungenügend.

Zwar fanden sich unter dem Fenster im weichen Boden die Spuren von ein paar merkwürdig kleinen Füßen — diesmal jedoch ohne die viereckigen Bretter, die Herrn Darrow's mutmaßlicher Mörder getragen hatte — auch waren sie noch durch den Garten zu verfolgen, verloren sich aber dann auf der angrenzenden Wiese. Wenigstens war die Polizei nicht imstande, zu ermitteln, wohin der Mann gegangen war, der Florence bedroht hatte. Alle Nachforschungen erwiesen sich als erfolglos, Maitland, der uns vielleicht hätte helfen können, war schwer krank, auf die Herren Osborn und Allen zählten wir ohnedies kaum mehr. Unsere einzige Hoffnung war, daß Herr Gobin mit der Zeit doch noch eine Spur finden würde.

(Fortsetzung folgt.)

Zwicker und Brillen

jeder Art, genau nach ärztlichen Zeugnissen zu haben: **K. Jorgo**, Optiker, Via Sergia.

Bitte verlangen Sie franko

Prospekte und Muster von den besten steirischen

Herren- u. Damenloden

für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Knabenanzüge, Ueberzieher, Ulster von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität, von der als reell bekannten ersten u. größten Loden-Exportfirma 3273

VINZENZ OBLACK

k. u. k. Hof-Tuchlieferant

GRAZ, MURGASSE Nr. 9/t.

Keil-Lack

vorzüglichster Anstrich für weiche Fußböden.

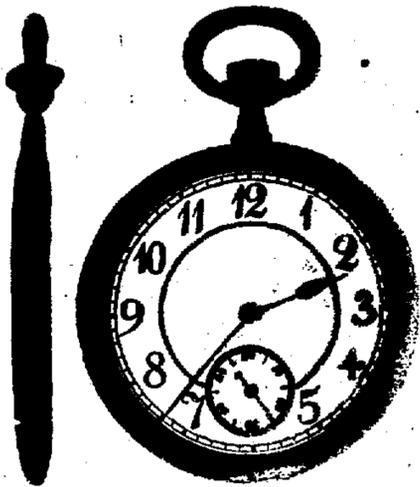
- Keil's weiße Glasur für Waschtische 90 h.
- Keil's Wachspasta für Parquetten 1 K 20 h.
- Keil's Goldlack für Rahmen 40 h.
- Keil's Bodenwische 90 h.
- Keil's Strohhuilack in allen Farben

stets vorrätig bei:

Augusto Zuliani, Pola.

- Fiume: F. Jechel, Drogerie.
- Lussinpiccolo: G. P. Budua.
- Ragusa: Luko Soletić.
- Sebenico: Fausto Inchiostri.
- Spalato: N. Ratkovič.

3164



nur bei Karl Jorgo, Via Sergia.

Blau- oder Schwarzstahl-Cylinder-Remontoir in ganz feiner Gehäuse K 9.—, Silbergeh. K 13.—, in Goldgehäuse, sehr feines Werk K 56.—, in Stahl mit Metall-Zifferblatt K 10.—

Herren! Augen auf!

Einzig in der Welt dastehende Selbstbehandlung zur sofortigen Wiederkehr der Manneskraft durch Dr. Lukesch

Floricitin-Tabletten.

Garantie 3fach. Probe und Belegungschrift fl. 4.40. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien oder durch das Versandbureau des Dresdener Botan. Laboratoriums, G. m. b. H. Ed. Than, Wien III., Postfach 5. 2571

Beste böhmische Bezugsquelle.

Billige Bettfedern.

1 Rg. graue, gefüllene 2 K.
 bessere 2 K 40 h; halbweiße
 2 K 80 h; weiße 4 K; weiße,
 flaumige 6 K 10 h; 1 Rg. hoch-
 feine, schneeweiße, gefüllte
 feine 6 K 40 h, 8 K; 1 Rg.
 Daunenn (flaum), graue 6 K, 7 K;
 weiße, feine 10 K; allerfeinster
 Brustflaum 12 K. Bei Abnahme
 von 5 Rg. franco.

Fertige Betten:
 aus nichtfähigem roten, blauen, weißen oder gelben Stanling,
 1 Zudeckel, 180 Zm. lang, 116 Zm. breit, umfasst 2 Kopf-
 Bissen, jeder 80 Zm. lang, 68 Zm. breit, gefüllt mit neuen, grauen,
 sehr dauerhaften flaumigen Bettfedern 216 K, Halbdaunen 20 K;
 Daunenn 24 K; einzelne Zudeckel 10 K, 12 K, 14 K, 16 K;
 Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme nach
 12 K an franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für
 nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Defsenitz Nr. 28,
 Böhmenwald. — Preisliste gratis und franco. 507 1

Marinekonsummagazin

(G. m. b. H.)

Hankau- (Marine-) Tee

ist angekommen.

3593

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.

Erfab für

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ab-
 leitende Einreibung bei Erkältungen usw. all-
 gemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 2 1.40
 und 2 R vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf
 dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur
 Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke
 „Anker“ an, dann ist man sicher, das Original-
 ergebnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
 in Prag, Gilsbetsstraße Nr. 5 neu.
 Versand täglich.

Hochmoderne Damenblusen

Letzte Neuheit!

von Kr. 3.— aufwärts bis Kr. 50.— soeben eingelangt

im österreichischen

Herren- u. Damen-Warenhaus

„Old England“

Pola, Via Sergia 47.

Giov. & Ett. Suppan

Ecke Foro 17 - Via Sergia 2 (Lokal ex Café Civile & Militare)

Grösstes Lager in MANUFAKTUR-, MODE-, KURZ-, und WIRKWAREN.

Herren- und Damenwäsche.

Reiche Auswahl in Teppichen und Vorhängen aller Art.

Original englische Herrenstoffe und Herrenmodeartikel.

3522

Buchdruckerei, Papierhandlung und Buchbinderei

JOS. KRMPOTIC

Piazza Carli Nr. 1

POLA

Via Cenide 2 u. 5

übernimmt Bestellungen auf nachstehende Artikel:

Adresskarten
Aquarelltische
Affischenpapier
Akkordantenbücher
Aktendeckel
Aktentaschen
Albums
Amerik. Duplex-Copyingstift
Ansichtskarten
Antikpapier
Arbeiterschichtenbücher
Atlas, enthaltend die Tafeln zum Anhang I der Vorschrift für den Navigationsdienst
Autogr. Federfarben
Autogr. Tinte

Beyers Tinte
Billettbliefpapier
Billetts de Correspondence
Blankokarten
Bleiknie
Bleistiftspitzer
Bleistifthalter
Bleistifte
Bleistifte „Koh-i-noor“
Bleistifte „Mefisto“
Bleistifte Duplex-Copying
Blocks für Wäsche-
rechnung
Blumenpapier
Briefpapier in 4° und 8°
Briefpapier m. Firmadruk
Briefpapier, in Mappen,
Kassetten, weiß, glatt,
liniert etc.
Brieföffner
Brioni-Fahrpläne
Bristolkarton
Broschüren
Bücherpapier, liniert
rubriziert
Buchschilder
Buchbinderarbeiten

Copier-(Indigo-)Papier
Correspondenz-Billetts
Crayons

Dokumentenpapier
Druckpapiere
Drucksorten
Drucksorten für Schiffe
Drucksorten-Verzeichnisse
für Schiffsadministrationen
werden auf Verlangen gratis zugesendet
Duplex-Copyingstift, amer.
Durchschlagpapiere für
Schreibmaschinen

Einbindepapiere
Einschreibbücher
Englische überseeische
Papiere
Ersatzstifte „Koh-i-noor“,
runde oder flache
Etiketten, gummiert, in
Mappen
Expeditionsb. à 50, 100

Fahrpläne, Brioni-
Fakturenbücher
Falzbeine
Farbstifte in allen Farben
Faulenzer
Federwischer
Federn für alle Berufe,
Kanzleischrift, Rond-
schrift, Noten-, Durch-
schreibverfahren,
Kugelspitz- und Steil-
schriftfedern

Federhalter
Federhalterständer
Federmesser
Federputzer
Feinste englische über-
seeische Papiere
Fiakertarife
Fingeranfeuchter
Firmakuvverts
Firmapack
Flachkanzleipapiere
Flachpostpapiere
Flachpackpapier
Flaschenetiketten
Flaschenpackpapier
Fließpapier
Foliobücher
Follopapiere
Folliopostpapiere
Foliostrazzen
Formulare
Fremdenbücher
Füllfedern

Gasthausbücher
Geburtsanzeigen
Gegenscheine
Gerippte Papiere
Geschäftsbücher
Glanzdeckel
Graupack
Gummietiketten
Gummirtes Papier
Gummigläser mit Pinsel
Gummispangen

Haderndeckel
Hammondänder, schwarz
und violett
Hammondänder, Kopier-,

schwarz und violett
Handpapiere
Hartpostpapiere
Hauptbücher
Heftklammern
Heftmaschine f. Klammer
Heftzwirn
Holzfreie Papiere
Hotelbücher
Hutpackpapiere

Indexalphabet
Indexbücher
Indexnotes
Indigopapiere

Journalbücher
Joynsonspapiere

Kaffeehausbücher
Kaiserzwirn
Kaiserstifte
Kanzleipapiere
Kappenkartons
Karierte Papiere
Kartons und Kartondeckel
Karton, weiß und farbig
Kartonschachteln
Kassabücher
Kautschuk-Kopierblätter
Kautschukstempel
Kautschuktypen
Kautschukziffern
Kellnerblocks
Kindersport
Klammern
Klappennotes
Klebevignetten
Klosettpapier
Konzeptpapiere
Kopierpressen
Kopierrequisiten
Korrespondenzkarten mit
Druck
Kreide, weiß
Kundenbüchel
Kutschertarife, deutsch
oder italienisch
Kuverts mit und ohne
Druck

Lacknotes
Ledernotes
Leinenhartpost
Leonhardi's Tinten
Lieferscheine
Likörflaschen-Vignetten
Lineale, gewöhnliche
ineale mit Metalleinlage
Lineale, elastisch, aus Alu-
minium mit Löschpapier
Linienunterlagen

Linierte Papiere
Löschpapiere
Löscher
Lohnbücher
Lohnfuhrwerks-Tarife
Lohnlisten

Mappen mit Briefpapier
Mappen mit gum. Etiketten
Maßbänder
Maschinenkreide
Mefistotintestifte
Memoranden
Messer
Metermaße, lang und in
Rollen
Ministerpapier
Mitteilungen

Notenpapier
Notesstifte
Notizblocks
Notizbücher, in Leinwand
und Leder, mit und ohne
Bleistift

Oblatten
Oktavbriefpapiere
Oktavhefte, klein und groß
Oktav-Einschreibbücher

Plakate
Plakatpapier
Packpapiere,
Paket-Siegelmarken
Papierbinder
Papier-Tischgarnituren
und Servietten
Papier, Konzept- und
Kanzlei-
Papierspitzen für Küchen-
schränke
Pappendeckel
Partezettel
Passepartouts
Patentdeckel
Pausleinwand
Pauspapier
Penkalastifte
Pelurpost
Pergamentpapier
Perltusche
Petschierstöcke
Pinsel (Gummi-)
Polaer Tagblatt, Abonne-
ment oder Inserate
Postkartons
Postbücher
Postpapier
Preßspäne

Quartbriefpapiere

Quartbücher
Quarthefte, klein und groß
Quarttheken
Quittungen für Quartier-
geld (41)
Quittungen für provisio-
nierte Arsenalarbeiter
(165)
Quittungen für Ruhe-
genüsse (166)
Quittungen für Staats-
beamten (74)
Quittungen über Obliga-
tionszinsen (71)

Radiergummi
Radiermesser
Rasterpapiere
Rechenblocks
Rechnungen
Rechnungen, perforiert in
Heften
Register
Reiserechnungen (46)
Reisnägel
Reißfeder
Reklame-Korrespondenz-
karten

Saldokontobücher
Saugpapier
Schankbücher
Scheren
Schöpfpapiere
Schichtenbücher, 14-tägig
Schiffdrucksorten
Schilder mit farbigem
Rand
Schilder mit Titeldruck
Schreibb. à 50, 100, 150
Schreibmaschinenbänder,
beste Marke
Schreibmaschinenpapiere
Schreibpapier
Schreibunterlagen
Schreibvorlagen
Schreibzeuge
Seidenpapiere, weiß und
farbig
Siegelack
Siegelmarken
Spagat
Speisenkarten
Speisentarife
Stampiglien-Farbklassen
violett, blau, schwarz,
rot, grün
Stampiglien-Farbe violett,
blau, schwarz, rot, grün
Stampiglien aller Art und
Ausführung
Stampiglien-Ständer

Strazzabücher
Strohpapier
Syndetikon

Tagebücher
Tarife, Kutscher-
Taschenblocks
Taschenklosettpapier
Taschentintenzeuge
Tischdeckengarnituren
aus Papier

Tinte (Leonhardi's) u. zw.:
Anthrazen-, Alizarin-,
Monopol-, violette,
blaue, grüne, gelbe,
orange, weiße, schwarze
Hektographen-, Ver-
vielfältigungstinte,
schwarze Metall-, rote
und schwarze Merktinte,
Hygroskopische, Doku-
menten- und Gallustinte
etc. etc.

Tintenfässer
Tintenlösch-Essenz
Tintestifte
Tintestifte, mit Schutz-
hülse
Todesanzeigen
Trauerkarten
Tusche
Typendruckereien für
Kinder

Umschlagpapiere
Unterlagen

Verlagsdrucksorten
Verlobungsanzeigen
Vermählungskarten
Vignetten
Visitekarten
Vormerkb. à 50, 100, 150
Vorsatzkarten
Vorsatzpapiere

Wand-Blockkalender
Warenvignetten
Warenzettel
Wäschemerktinte
Wäschevormerkblocks
Weinflaschen-Vignetten
Weinkarten
Wickelpapier
Wirtschaftsbücher

Zeichenpapiere
Zirkel

Infolge der stattgefundenen Uebersiedlung des Filialgeschäftes werden wegen Raumangel alle Schreibrequisiten und anderen Kanzleibedarfsartikel im Hauptgeschäft Piazza Carli 1 zu tief herabgesetzten Preisen weiter ausverkauft.

Giov. & Ett. Suppan

Ecke Foro 17 - Via Sergia 2 (Lokal ex Café Civile & Militare)

Grösstes Lager in MANUFAKTUR-, MODE-, KURZ-, und WIRKWAREN.

Herren- und Damenwäsche.

Reiche Auswahl in Teppichen und Vorhängen aller Art.

Original englische Herrenstoffe und Herrenmodeartikel.

3522

Buchdruckerei, Papierhandlung und Buchbinderei

JOS. KRMPOTIC

Piazza Carli Nr. 1

POLA

Via Cenide 2 u. 5

übernimmt Bestellungen auf nachstehende Artikel:

Adreßkarten
Aquarelltische
Affischenpapier
Akkordantenbücher
Aktendeckel
Aktentaschen
Albums
Amerik. Duplex-Copyingstift
Ansichtskarten
Antikpapier
Arbeiterschichtenbücher
Atlas, enthaltend die Tafeln zum Anhang I der Vorschrift für den Navigationsdienst
Autogr. Federfarben
Autogr. Tinte

Beyers Tinte
Billettbliefpapier
Billetts de Correspondence
Blankokarten
Bleiknie
Bleistiftspitzer
Bleistifthalter
Bleistifte
Bleistifte „Koh-i-noor“
Bleistifte „Mefisto“
Bleistifte Duplex-Copying
Blocks für Wäsche-rechnung
Blumenpapier
Briefpapier in 4° und 8°
Briefpapier m. Firmadruk
Briefpapier, in Mappen, Kassetten, weiß, glatt, liniert etc.
Brieföffner
Brioni-Fahrpläne
Bristolkarton
Broschüren
Bücherpapier, liniert rubriziert
Buchschilder
Buchbinderarbeiten

Copier-(Indigo-)Papier
Correspondenz-Billetts
Crayons

Dokumentenpapier
Druckpapiere
Drucksorten
Drucksorten für Schiffe
Drucksorten-Verzeichnisse für Schiffsadministrationen werden auf Verlangen gratis zugesendet
Duplex-Copyingstift, amer.
Durchschlagpapiere für Schreibmaschinen

Einbindepapiere
Einschreibbücher
Englische überseeische Papiere
Ersatzstifte „Koh-i-noor“, runde oder flache
Etiketten, gummiert, in Mappen
Expeditionsb. à 50, 100

Fahrpläne, Brioni-Fakturenbücher
Falzbeine
Farbstifte in allen Farben
Faulenzer
Federwischer
Federn für alle Berufe, Kanzleischrift, Rondschrift, Noten-, Durchschreibverfahren, Kugelspitz- und Steilschriftfedern

Federhalter
Federhalterständer
Federmesser
Federputzer
Feinste englische überseeische Papiere
Fiakertarife
Fingeranfeuchter
Firmakuvverts
Firmapack
Flachkanzleipapiere
Flachpostpapiere
Flachpackpapier
Flaschenetiketten
Flaschenpackpapier
Fließpapier
Foliobücher
Follopapiere
Folliopostpapiere
Foliostrazzen
Formulare
Fremdenbücher
Füllfedern

Gasthausbücher
Geburtsanzeigen
Gegenscheine
Gerippte Papiere
Geschäftsbücher
Glanzdeckel
Graupack
Gummietiketten
Gummirtes Papier
Gummigläser mit Pinsel
Gummispangen

Haderndeckel
Hammondänder, schwarz und violett
Hammondänder, Kopier-,

schwarz und violett
Handpapiere
Hartpostpapiere
Hauptbücher
Heftklammern
Heftmaschine f. Klammer
Heftzwirn
Holzfreie Papiere
Hotelbücher
Hutpackpapiere

Indexalphabet
Indexbücher
Indexnotes
Indigopapiere

Journalbücher
Joynsonspapiere

Kaffeehausbücher
Kaiserzwirn
Kaiserstifte
Kanzleipapiere
Kappenkartons
Karierte Papiere
Kartons und Kartondeckel
Karton, weiß und farbig
Kartonschachteln
Kassabücher
Kautschuk-Kopierblätter
Kautschukstempel
Kautschuktypen
Kautschukziffern
Kellnerblocks
Kindersport
Klammern
Klappennotes
Klebevignetten
Klosettpapier
Konzeptpapiere
Kopierpressen
Kopierrequisiten
Korrespondenzkarten mit Druck
Kreide, weiß
Kundenbüchel
Kutschertarife, deutsch oder italienisch
Kuvverts mit und ohne Druck

Lacknotes
Ledernotes
Leinenhartpost
Leonhardi's Tinten
Lieferscheine
Likörflaschen-Vignetten
Lineale, gewöhnliche
ineale mit Metalleinlage
Lineale, elastisch, aus Aluminium mit Löschpapier
Linienunterlagen

Linierte Papiere
Löschpapiere
Löscher
Lohnbücher
Lohnfuhrwerks-Tarife
Lohnlisten

Mappen mit Briefpapier
Mappen mit gum. Etiketten
Maßbänder
Maschinenkreide
Mefistotintestifte
Memoranden
Messer
Metermaße, lang und in Rollen
Ministerpapier
Mitteilungen

Notenpapier
Notesstifte
Notizblocks
Notizbücher, in Leinwand und Leder, mit und ohne Bleistift

Oblatten
Oktavbriefpapiere
Oktavhefte, klein und groß
Oktav-Einschreibbücher

Plakate
Plakatpapier
Packpapiere,
Paket-Siegelmarken
Papierbinder
Papier-Tischgarnituren und Servietten
Papier, Konzept- und Kanzlei-
Papierspitzen für Küchenschränke
Pappendeckel
Partezettel
Passepartouts
Patentdeckel
Pausleinwand
Pauspapier
Penkalastifte
Pelurpost
Pergamentpapier
Perltusche
Petschierstöcke
Pinsel (Gummi-)
Polaer Tagblatt, Abonnement oder Inserate
Postkartons
Postbücher
Postpapier
Preßspäne

Quartbriefpapiere

Quartbücher
Quarthefte, klein und groß
Quarttheken
Quittungen für Quartiergeld (41)
Quittungen für provisionierte Arsenalarbeiter (165)
Quittungen für Ruhegenüsse (166)
Quittungen für Staatsbeamten (74)
Quittungen über Obligationenzinsen (71)

Radiergummi
Radiermesser
Rasterpapiere
Rechenblocks
Rechnungen
Rechnungen, perforiert in Heften
Register
Reisrechnungen (46)
Reisnägel
Reißfeder
Reklame-Korrespondenzkarten

Saldokontobücher
Saugpapier
Schankbücher
Scheren
Schöpfpapiere
Schichtenbücher, 14-tägig
Schiffdrucksorten
Schilder mit farbigem Rand
Schilder mit Titeldruck
Schreibb. à 50, 100, 150
Schreibmaschinenbänder, beste Marke
Schreibmaschinenpapiere
Schreibpapier
Schreibunterlagen
Schreibvorlagen
Schreibzeuge
Seidenpapiere, weiß und farbig
Siegelack
Siegelmarken
Spagat
Speisenkarten
Speisentarife
Stampiglien-Farbklassen violett, blau, schwarz, rot, grün
Stampiglien-Farbe violett, blau, schwarz, rot, grün
Stampiglien aller Art und Ausführung
Stampiglien-Ständer

Strazzabücher
Strohpapier
Syndetikon

Tagebücher
Tarife, Kutscher-Taschenblocks
Taschenklosettpapier
Taschentintenzeuge
Tischdeckengarnituren aus Papier

Tinte (Leonhardi's) u. zw.: Anthrazen-, Alizarin-, Monopol-, violette, blaue, grüne, gelbe, orange, weiße, schwarze
Hektographen-, Vervielfältigungstinte, schwarze Metall-, rote und schwarze Merktinte, Hygroskopische, Dokumenten- und Gallustinte etc. etc.

Tintenfüßer
Tintenlösch-Essenz
Tintestifte
Tintestifte, mit Schutzhülse
Todesanzeigen
Trauerkarten
Tusche
Typendruckereien für Kinder

Umschlagpapiere
Unterlagen

Verlagsdrucksorten
Verlobungsanzeigen
Vermählungskarten
Vignetten
Visitekarten
Vormerkb. à 50, 100, 150
Vorsatzkarten
Vorsatzpapiere

Wand-Blockkalender
Warenvignetten
Warenzettel
Wäschemerktinte
Wäschevormerkblocks
Weinflaschen-Vignetten
Weinkarten
Wickelpapier
Wirtschaftsbücher

Zeichenpapiere
Zirkel

Infolge der stattgefundenen Uebersiedlung des Filialgeschäftes werden wegen Raumangel alle Schreibrequisiten und anderen Kanzleibedarfsartikel im Hauptgeschäft Piazza Carli 1 zu tief herabgesetzten Preisen weiter ausverkauft.